

Biberach, 23.06.2009

Informationsvorlage

**Drucksache
Nr. 126/2009**

Beratungsfolge		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum
Gemeinderat	Ja	25.06.09

Nachlese zur Europawahl und den Kommunalwahlen am 7. Juni 2009 in der Stadt Biberach

I. Information

Allgemeines

Am 7. Juni 2009 fanden gleichzeitig die Wahl zum Europäischen Parlament (Europawahl) sowie die Kommunalwahlen zum Kreistag des Landkreises Biberach, zum Gemeinderat der Stadt Biberach und zu den Ortschaftsräten der Ortsteile Stafflangen, Ringschnait, Rißegg und Mettenberg statt. Für den reibungslosen Ablauf der verbundenen Wahlen sorgten in 20 Wahllokalen 200 ehrenamtliche Wahlhelfer. Im Rathaus haben weitere 40 Wahlhelfer die Auszählung der Briefwahl vorgenommen. Die Wahlzentrale war mit 11 Mitarbeitern besetzt. Ein Großteil der Wahlhelfer wurde aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung gestellt. Alle Wahlhelfer wurden vorab vom Hauptamt für ihre anspruchsvolle Aufgabe in mehreren Seminaren geschult. Dabei lag der Schwerpunkt auf der komplizierten Auswertung der Stimmzettel und deren Erfassung mit dem Wahlauswerteverfahren PC-Wahl des Rechenzentrums. Dieses Programm wurde erstmals bei einer Kommunalwahl eingesetzt. Ca. 120 PC waren zur Ergebnisermittlung im Einsatz und wurden von der EDV-Abteilung betreut. Das Programm lief stabil, wir werden jedoch einige Verbesserungen anregen.

Die Stimmabgabe in den Wahllokalen lief sehr zögerlich an. Bis 11 Uhr hatten erst 9 % der Wahlberechtigten abgestimmt, bis 13 Uhr waren es 16 %, bis 15 Uhr 27 % und bis 17.30 Uhr 47 %. Viele Wahlberechtigte kamen erst kurz vor Schließung der Wahllokale, was dazu führte, dass in manchen Wahllokalen die Wahlhandlung erst weit nach 18 Uhr, teilweise nach 18:20 Uhr abgeschlossen werden konnte. Letztlich lag die Wahlbeteiligung in Biberach bei rund 50% und war damit 2% geringer als bei der Wahl vor fünf Jahren.

Ermittlung des vorläufigen Ergebnisses

Im Anschluss an die Wahlhandlung wurde am Wahlsonntag ab 18 Uhr zunächst das Ergebnis der Europawahl ermittelt. Der erste Wahlbezirk meldete um 18:34 Uhr das Ergebnis seiner Auszählung. Das vorläufige Ergebnis für alle Wahlbezirke wurde um 20 Uhr dem Landratsamt übermittelt.

Danach zogen sämtliche Wahlvorstände von den Wahllokalen in Büros der Stadtverwaltung um. Mit Hilfe des Wahlprogramms PC-Wahl erfolgte noch am selben Abend die Erfassung jedes einzelnen Stimmzettels für die Kreistagswahl. Das Programm errechnet aus den eingegebenen Stimmen das Gesamtergebnis der Kreistagswahl sowie die Sitzverteilung. Der erste Wahlbezirk konnte um 21:11 Uhr das Ergebnis melden. Das vorläufige Ergebnis wurde dem Landratsamt um 0:35 Uhr übermittelt.

Mit der Stimmzettelerfassung für die Gemeinderatswahl wurde am Montag um 8 Uhr begonnen. Ab 11:15 Uhr liefen die ersten Ergebnisse ein und kurz nach 13 Uhr konnte das vorläufige Endergebnis der Gemeinderatswahl festgestellt werden. Die vorläufigen Ergebnisse der Ortschaftsratswahlen standen kurz nach 15 Uhr fest.

Am Mittwoch, 10. Juli, stellte der Gemeindevwahlausschuss nach Prüfung der Ergebnisse der 20 Wahlvorstände und vier Briefwahlvorstände das endgültige Ergebnis für die Kommunalwahlen der Stadt Biberach fest. Nach der öffentlichen Bekanntgabe des Wahlergebnisses in der Schwäbischen Zeitung gingen die Unterlagen an das Regierungspräsidium zur Wahlprüfung. Die Prüfung muss binnen einem Monat nach der öffentlichen Bekanntmachung erfolgen, sollte also Mitte Juli abgeschlossen sein.

Wahlauswertung

Allgemeines

Es ist festzustellen, dass die Wähler seltener als noch vor 5 Jahren unveränderte Stimmzettel abgegeben haben. Es wurde mehr von der Möglichkeit des Kumulierens und Panaschierens Gebrauch gemacht.

Wahlvorschlag/ Anzahl unveränderte Stimmzettel	Wahl 2004	Wahl 2009
CDU	345	237
SPD	176	130
FW/UB	90	58
Grüne	96	127
FDP	18	66
Gesamt	725	618

Ungültige Stimmen/Fehlstimmen

Für den Wähler stellt die Kommunalwahl eine schwierige Materie dar. Das Wahlrecht, insbesondere die unechte Teilortswahl, führt zu vielen ungültigen Stimmabgaben.

Von den 11.994 abgegebenen Stimmzetteln waren 470 (3,92 %) komplett ungültig. Weitaus größer ist die Zahl der ungültigen Stimmen und Fehlstimmen. Auch wenn mancher Wähler sicher bewusst sein Stimmenkontingent nicht ausschöpfen wollte, so ist doch aus zahlreichen Gesprächen im Vorfeld und im Nachgang zur Wahl erkennbar gewesen, dass viele Wähler aus Unkenntnis nicht alle Stimmen vergaben bzw. durch falsche Stimmabgaben (zu vielen Bewerbern in einem Teilort Stimmen gegeben) der Stimmzettel teilweise ungültig war und Stimmen gestrichen werden mussten.

Bei 11.994 Wählern hätten 311.844 Stimmen abgegeben werden können. Tatsächlich betrug die Zahl der gültigen Stimmen beim Gemeinderat insgesamt 248.849 (79,8%), somit wurden 20 % der möglichen Stimmen nicht abgegeben oder waren ungültig. Dieser Prozentsatz konnte auch schon bei den letzten Kommunalwahlen festgestellt werden. Trotz intensiver Öffentlichkeitsarbeit und dem Versuch, die Wählerinnen und Wähler bestmöglich über die Art und Weise der Stimmabgabe zu informieren, verbesserte sich die Situation nicht.

Die Betrachtung der einzelnen Wahlbezirke (s. Anlage) zeigt, dass wie schon vor fünf Jahren überdurchschnittlich viele ungültige/Fehlstimmen in den Ortsteilen Ringschnait und Stafflangen zu verzeichnen sind.

Die Stadtverwaltung dankt allen Mitarbeitern und Bürgern, die bei Durchführung und Auszählung der Wahlen mitwirkten.

Simon

Anlage (bitte extra ausdrucken)